ADB-Artikel

Franckenstein: *Jakob August F.*, Rechtsgelehrter, ein Sohn des Juristen und Historikers Christian Gottfried F., geb. am 27. Decbr. 1689 zu Leipzig, † ebenda am 10. Mai 1733. Er studirte in seiner Vaterstadt seit 1705, ward daselbst 1713 Magister der Philosophie, erhielt 1719 in Erfurt den juristischen Doctorgrad, 1721 in Leipzig eine ordentliche Professur des Natur- und Völkerrechts und ging 1722 als Hofrath nach Zerbst. 1724 nahm er seine Lehrthätigkeit in Leipzig wieder auf, 1732 wurde er pensionirt. Außer verschiedenen juristischen Disputationen und Programmen verfaßte er einige historische Schriften, wie: „Historisch Theatrum von Franckreich — Portugall — Engeland — der Schweitz“, 1723—25, 4 Bde. Auch bearbeitete er den 7. Theil von Jak. Karl Spener's „Jus publicum“, 1733.

Literatur

Jöcher II. 724 f. Pütter, Litteratur des Teutsch. Staatsrechts I. 374. v. Ompteda, Litteratur des Völkerrechts II. 549. 639, III. 125. 143. 153. 336.

Autor

Steffenhagen.

Empfohlene Zitierweise

, „Franckenstein, Jakob August“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1878), S. [Onlinefassung]; URL: http://www.deutsche-biographie.de/.html

02. Mai 2025
© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften